Verhandlungen

der

sechzehnten Jahres-Versammlung

der

Texas-Konferenz

der

deutschen Baptistengemeinden von Texas,

gehalten bei der

Ebenezer-Gemeinde, Greenvine, Texas,

vom 19. bis zum 23. Juli 1899.

A. Stern und D. Kuchenbäcker, Schreiber.

Missions-Komitee.

J. A. Heidenreich. G. Wiegand.
E. Schneider. L. Eichholt.
A. Stern. F. Heisig.
W. Rost.

Missions-Sekretär.

A. Becker.

Konferenz-Schatzmeister.

A. Kirschnick.

Texas-Konferenz.

Eröffnung.

Das Erbe Jehovahs in Texas kann sich glücklich preisen. Trotz der vernichtenden Gewalt der Elemente, die sich in sturmartigen Winden und schweren Regengüssen bemerkbar machte und die irdische Hoffnung vieler Menschen zerstörte, konnten die Abgeordneten der verschiedenen Gemeinden sich zu den Sitzungen der 16. Konferenz einfinden. In Liedern, Gebeten und Dankespsalmen erhoben sich die Herzen zu dem Gott, der nicht nur seine Allmacht und die menschliche Ohnmacht ins rechte Licht stellte, sondern auch seine schützende Hand in waltender Gnadengunst zeigte.

Zur allgemeinen Freude weilte Prof. L. Kaiser unter uns, und er war so gütig, auf brüderliche Bitte, die Eröffnungspredigt zu halten über 1 Kor. 15, 58. Das rechte Wort — am rechten Ort — zu rechter Zeit. Wie lieblich ist es, wenn Brüder in ungeheuchelter Demut die Arbeit anderen überlassen und dann ein bescheidenes Entgegenkommen erfahren! —

Der Prediger der bewirtenden Gemeinde, A. Becker, hieß im Namen der Gemeinde alle Gäste herzlich willkommen zu allem, was Gott und christliche Gesinnung zu bieten vermögen. Hierauf eröffnete der vorjährige Vorsitzer, F. Sievers, die Konferenz in eigentlicher Weise durch die nötigen Anordnungen und Anzeigen.

Delegatenliste.

Blue Mount: F. A. Petereit.
Bethel: F. Sievers, J. Koch.
Brenham: W. Schlitzkus, G. Sydow, H. Kageler.
Canaan: J. E. Sydow, H. Hodel.
Cottonwood: A. Stern, A. Spitzer.
Dallas: F. A. Petereit.
Denton: F. Heisig.
Ebenezer: A. Becker, H. Dettmer, J. Rost.
Elmer Creek: D. Kuchenbäcker.
Houston: C. Ohlgart, A. Kirschnick.
Kyle: H. Ahlhart, H. Schmeltekop.
Lebanon: D. Kuchenbäcker, G. Barsch, H. Schulz.
Salem: H. C. Keller, Karl Fischer.

Besucher.

Besuchende Geschwister wurden ersucht, ihre Namen und Adressen dem Protokollanten einzuhändigen, damit dieselben in die Verhandlungen eingetragen werden können. Gleichzeitig erging die Einladung an sie, an den Beratungen der Konferenz teilzunehmen.

Prof. L. Kaiser, sowie die Studenten J. F. Niebuhr und Theo. Schaible von Rochester, N. Y. A. Häusler, Venus, Texas. Gem. Bethel: Die Schwestern J. Koch und Schaup. Brenham: Die Schwestern M. Marks und K. Gerlach. Canaan: Emma Schleichert. Cedar Hill: Gebr. W. und L. Eichholt. Dallas: Die Schwestern F. und Agnes Bischoff. Houston: Schw. M. Süß. Kyle: C. Müller, W. Marsteller, J. A. Heidenreich, C. F. Heidenreich. Salem: Schw. H. Fischer. Cottonwood: Paul Gummelt. Cisco: J. G. W. Werneburg.

Stehender Beschluß.

Die Texas-Konferenz fühlt sich weder befugt noch berechtigt, einzelne Gemeinden mit Ratschlägen und Urteilen zu bedienen. Sie anerkennt jede einzelne Gemeinde als eine unabhängige, für sich bestehende Körperschaft, der es allein zusteht, nach eigenem Ermessen ihre äußeren und inneren Angelegenheiten zu ordnen, ohne von jemand Rat zu erbitten, noch Einwendungen zu gestatten. Alles, was eine Konferenz thun kann, ist, eine in jeglicher Beziehung außer Rand und Band geratene Gemeinde aus dem Konferenzverbande zu scheiden, die Hand der Gemeinschaft zu entziehen.

Eine nähere Erklärung ist hier nötig und zulässig: Es kann z. B. vorkommen, daß eine Gemeinde einen Bruder als Delegaten zur Konferenz senden will und derselbe die Ehre nicht annimmt; oder ein Bruder möchte diese Ehre gerne haben, allein, die Gemeinde wählt ihn nicht aus triftigen Gründen. Der Mann reist aber nun zur Konferenz und möchte jetzt gar zu gerne Delegat sein. Gleich sind auch Delegaten bereit, Anträge zu stellen, zu unterstützen und gegen alles Recht durchzusetzen, daß die Konferenz, thöricht genug, den betreffenden Mann zum Delegaten „macht." Und das — trotzdem die Gemeinde, aus welcher der Betreffende kommt, regelrecht gewählte Delegaten gesandt hat. Was mag solche Gemeinde denken? Wo und wann wäre die Grenze zu ziehen?! Es soll durchaus kein Ansehen der Person gelten!!!

Deshalb erklärt die Texas-Konferenz allen Gemeinden und Häuflein in ihren Grenzen: Daß sie es ein- für allemal und alle Zukunft ablehnt, sich auf Dinge einzulassen, die nicht in ihren Wirkungskreis gehören, sondern sich ausschließlich hält an die in den Verhandlungen gedruckte Geschäftsordnung.

Beamtenwahl.

1. Vorsitzer: F. Heisig und F. A. Petereit.
2. Schreiber: A. Stern und D. Kuchenbäcker.

Berichterstatter.

Für „Sendbote": C. Ohlgart.
Für "Standard": F. A. Petereit.

Gemeindebriefe.

Der Brief der Ebenezer-Gemeinde wurde zuerst gelesen und dann fortgefahren bis zum letzten Bericht aus den Gemeinden.

Bericht des Komitees zur Durchsicht der Briefe.

Aus den eingesandten Gemeindebriefen geht hervor, daß nur wenigen Gemeinden die Freude zuteil wurde, sichtbaren Erfolg zu erzielen, während mehrere Verluste zu verzeichnen haben. Nur 14 Personen wurden durch die Taufe aufgenommen. Somit haben wir einen Verlust von 19 Gliedern zu verzeichnen, von denen 8 in die obere Heimat versetzt worden sind. Die ganze Gliederzahl beläuft sich jetzt auf 725.

Im allgemeinen scheint in den Gemeinden Liebe und Eintracht zu walten. Die meisten Gemeinden blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und erwarten Zeiten der Erquickung vom Angesichte des Herrn. Vier Gemeinden sind predigerlos, doch versuchen dieselben, ihre Versammlungen und Sonntagsschulen aufrecht zu erhalten, mit dem Wunsche, bald wieder mit der Predigt des Wortes regelmäßig bedient zu werden. Beschränkter Mittel wegen können einige Gemeindlein nur einmal monatlich vom Prediger besucht werden.

Für die Mission im Staate wurde in diesem Jahr weniger aufgebracht als im vorigen, trotzdem einige Gemeinden besondere Opfer für diesen Zweck gebracht haben.

Unter den obwaltenden Umständen kann nicht die Rede sein von einer Ausdehnung unseres Wirkungskreises. Zur Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe ist es notwendig, daß unserseits mehr Eifer für des Herrn Sache bekundet wird, nicht nur durch Gebet, sondern auch durch reichlichere Opfer für die Mission im Staate.

F. A. Petereit,
E. Schneider,
J. Koch,
H. Kageler.

Missionssache.

Zunächst las der Missionssekretär seinen Jahresbericht vor, der angenommen wurde und in der folgenden Fassung zur Veröffentlichung in den Verhandlungen bestimmt wurde:

Bericht des Missionssekretärs.

Geliebte Geschwister in Christo!

Vorerst sei hiermit berichtet, daß von den Gemeinden, bei welchen durch Euren Missionssekretär angefragt wurde um ihre Stimmung in Betreff der Anstellung eines Reisepredigers, 10 dagegen und 5 dafür gestimmt haben, diese Angelegenheit also durch unsere Gemeinden ablehnend entschieden wurde. Auf eine spätere Aufforderung von der Central-Texas-Vereinigung, die Mitglieder des Missions-Komitees um ihre Entscheidung über die Anstellung eines Reisepredigers stimmen zu lassen, war die Folge, daß von den 9 Mitgliedern 2 dafür, 3 dagegen und 4 gar nicht stimmten, die Sache also wiederum abgelehnt wurde.

Br. Keller wirkt seit dem 1. November mit der Gemeinde Needville, Tex. Der Herr hat diesem treuen Bruder die Herzen der Gemeinde geschenkt, sodaß er im

Segen unter den Alten wie den Jungen wirkt. Er hat sich zum Gesangunterricht eine Orgel angeschafft und beeinflußt die Jugend besonders recht segensreich. Das Missionsfeld lag wie eine verwüstete Stätte und stellte unserem Bruder viele Schwierigkeiten entgegen. Durch Geduld und den Glauben der Heiligen ist nun aber schon vieles besser geworden und wird unter der weisen und frommen Leitung Br. Kellers noch edle Früchte tragen. Von seiten der Mission erhält der Bruder $300 für 12 Monate.

Br. F. Sievers wirkt als unser Missionar im Segen an den Gemeinden Waco und King. Beide Gemeinden sind wegen ihrer 50 Meilen weiten Entfernung nur vermittelst eines guten Fuhrwerks und eines rüstigen Mannes erreichbar. Doch hat der Herr seinem treuen Knechte die erforderliche Gesundheit verliehen, sowohl in der Gluthitze des Sommers, wie in der empfindlichen Kälte des vergangenen Winters, standhaft auf seinem Posten auszuharren, wofür wir alle Ursache haben, dem Herrn zu danken. Die Unterstützung, welche Br. Sievers von der Mission erhält, beläuft sich auf $350 für 12 Monate.

Br. F. A. Petereit hat gemäß der Bestimmung des Missions-Komitees das Missionsfeld von Galveston Ende September 1898 aufgegeben und vom 1. Okt. an die drei Felder Dallas, Blue Mount und Hurnville übernommen, und wiewohl es äußerst entmutigend auf allen drei Feldern aussah, sodaß man mit dem Propheten sagen mußte: „Dein Schaden ist verzweifelt böse" (Jer. 30, 12), so hat der große Hirte der Schafe sich dennoch zu den überaus anstrengenden Bemühungen seines Dieners bekannt und die „zerfallene Hütte" wieder hergerichtet, sodaß die Aussichten auf die Zukunft sich wieder besser zu gestalten scheinen. Die Missionen sind weit von einander entfernt und erfordern große Ausdauer und Glaubensmut, welcher nur durch vieles Gebet und Uebung erlangt werden kann.

Br. D. Kuchenbäcker wirkte unverdrossen auf seinen weit ausgedehnten Missionsfeldern der beiden Gemeinden Elm Creek und Lebanon und deren Stationen. Mit einem Gespann von zwei Pferden befuhr er die meilenlangen, sandigen, stellenweise noch mit Baumstumpfen bestandenen Landstraßen im Missionsdienste des Herrn und besuchte die Leute und hielt Versammlungen, um zu predigen zur Zeit und zur Unzeit. Diese Anstrengungen erfordern starke Nerven und zähe Ausdauer, da das immerwährende Fahren mit dem Fuhrwerk den Geist nicht anregt, sondern eher abstumpft und mutlos macht. Gerne wäre ich dem teuren Bruder manchmal behilflich gewesen durch Besuche und Versammlunghalten, wenn ich nicht zu sehr an die Gemeinde gebunden gewesen wäre. Br. Keller, damals in Hurnville, und nachdem Br. Petereit habe ich öfters, allerdings nur mit größter Mühe von seiten der Gemeinde, geholfen im Versammlunghalten. Trotzdem durch Br. Kuchenbäcker viel Arbeit verrichtet wurde, bei welcher auch Br. Jensen ihm vier Wochen lang treulich mithalf, so hat er doch seinen Gehalt von seiten der Gemeinde Elm Creek nur zur Hälfte erhalten können. Er wünscht also eine Zulage von seiten der Konferenz von $50 jährlich zu erhalten. Die bisherige Unterstützung belief sich auf $300.

Karl Ohlgart, Korresp. Sekr.

Der Jahresbericht des Schatzmeisters wurde verlesen, einem Komitee zur Prüfung überwiesen und dann, weil richtig befunden, für die Veröffentlichung in den Verhandlungen bestimmt.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Texas-Konferenz.

Vom 29. Juli 1898 bis zum 15. Juli 1899.

		Einnahmen.	Ausgaben.
Einheimische Mission		$ 691 01	$ 667 60
Fundierungsfonds		525 80	523 80
Heidenmission		64 90	64 90
Mission in Armenien		5 90	5 90
Mission in Indien		18 55	18 55
Mission in Kamerun		36 35	36 35
Auswärtige Mission		27 20	27 20
Home Mission		10 00	10 00
Foreign Mission		10 00	10 00
Altenheim in Chicago		12 85	12 8
Publikationsfonds		2 30	......
Kolportage, Cleveland, O.,		20 65	18 65
Kapellenbaufonds		11 60	11 60
Br. C. F. Jensen		6 00	6 00
Kapellenbaufonds in Texas		68 06	......
Konferenzverhandlungen		19 50	18 25
Schule in Rochester		97 60	97 60
Deutsche Waisensache		28 00	......
Waisensache in Dallas, Tex.,		20 00	20 00
In Kasse für Einheimische Mission	$ 23 41		
" " " Fundierungsfonds	2 00		
" " " Publikationsfonds	2 30		
" " " Kolportage, Cleveland, O.,	2 00		
" " " Kapellenbaufonds in Texas	68 06		
" " " Konf.-Verhdl., Gem. Canaan,	1 25		
" " " Deutsche Waisensache	28 00		
Zusammen in Kasse	$127 02		127 02
		$1676 27	$1676 27

Houston, Texas, den 15. Juli 1899.

A. Kirschnick, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden:

J. C. Sydow,
Ed. Schneider.

Bericht des Komitees über Durchsicht der Bücher über Kassenbericht.

Das Komitee hat nach genauer Durchsicht die Bücher in bester Ordnung befunden und die Rechnung über Einnahme und Ausgabe richtig befunden, mit einem Kassenbestand für verschiedene Posten von $127.02.

Das Komitee: J. C. Sydow,
Ed. Schneider.

Angenommen.

Wahl des Missions-Komitees.

J. A. Heidenreich	bis	zum	Jahr	1900.
E. Schneider	"	"	"	1900.
A. Stern	"	"	"	1901.
G. Wiegand	"	"	"	1901.
L. Eichholt	"	"	"	1901.
F. Heisig	"	"	"	1902.
W. Rost	"	"	"	1902.

Korresp. Sekretär: A. Becker.

Schatzmeister: A. Kirschnick.

Da Br. C. Ohlgart sein Amt niederlegte, mußte ein neuer Missionssekretär gewählt werden. Die Wahl fiel auf Br. A. Becker. Dem zurücktretenden Sekretär wurde der herzliche Dank der Konferenz erstattet. Ebenso dankte die Konferenz dem zurücktretenden Vorsitzer, Br. F. Sievers.

Das Missionskomitee erledigte sich, wie üblich, seiner Geschäfte und legte folgendes Protokoll der Konferenz vor, welches angenommen wurde.

Bericht des Missions-Komitees.

Die Sitzung wurde eröffnet vom Vorsitzer, Br. J. A. Heidenreich, mit Lesen der heiligen Schrift und Gebet von Br. W. Rost. Anwesend waren folgende Brüder: A. Kirschnick, L. Eichholt, W. Rost, E. Schneider, A. Stern, C. Ohlgart.

Auf Beschluß des Komitees wurde Br. Ohlgart ersucht, bei der Sitzung teilzunehmen.

Folgende Empfehlungen wurden für die verschiedenen Felder der Konferenz unterbreitet:

Die Gemeinden Dallas, Blue Mount und Hurnville sollten mit $300 unterstützt werden. Wie das letztgenannte Feld am besten bedient werden kann, wurde Br. Petereit überlassen.

Die Gemeinde Waco sollte wiederum mit $500 unterstützt werden.

Die Salems-Gemeinde soll $300 erhalten.

Die Gemeinden in Harwood und Elm Creek. Erstere soll $350 erhalten und letztere soll Br. Kuchenbäcker mit bedienen, so gut es die Umstände erlauben.

Die Gemeinden Brenham und Cedar Hill wurden in die Hand des Missions-Komitees gelegt und den Gemeinden geraten, sich mit dem Missions-Komitee in Verbindung zu setzen. Wann dann der rechte Mann gefunden, ihn anzustellen.

In Bezug auf einen Reiseprediger wurde beschlossen:

Daß der korresp. Sekretär sich an Br. Gambrell, korresp. Sekretär der State Board, wendet und ihn fragt, ob die State Board willig wäre, einen Reiseprediger anzustellen, wenn wir den rechten Mann hätten. Falls diese Frage mit Ja beantwortet wird, dann sollte sich das Missions-Komitee nach dem passenden Mann umsehen.

Das Missions-Komitee fühlt sich im Gewissen gebunden, der Konferenz folgende Empfehlung zu unterbreiten: Daß alle Gemeinden und Häuflein, die von der Mission unterstützt werden, künftig keine Unterstützung erlangen können, wenn sie nicht gewissenhaft vor Gott ihren versprochenen Beitrag zum Gehalt des Predigers pünktlich entrichten.

A. Becker, Korresp. Sekretär.

Die Anstellung eines Reisepredigers kam wieder zur Sprache. Nach reiflicher Besprechung und Erwähnung gelangte die Konferenz zu der Ueberzeugung, daß es vorläufig nicht thunlich und ausführbar sei, einen Reiseprediger anzustellen. Hingegen wurde durch Beschluß der koresp. Sekretär beauftragt, bei der amerikanischen Missionsbehörde anzufragen, ob sie ganz auf ihre Kosten uns einen deutschen Reiseprediger anstellen könne und wolle. Wenn so, dann würde die Konferenz darauf eingehen, falls der geeignete Mann sich für diesen schwierigen Posten melden oder finden ließe.

Ueber die einzelnen Felder berichteten: H. C. Keller über Reedville; F. Sievers über Waco und King; D. Kuchenbäcker über Harwood und Elm Creek; F. A. Petereit über Dallas und Blue Mount; C. Ohlgart über Hurnville und San Antonio.

Auf Ersuchen des Vorsitzers leiteten L. Kaiser und A. Becker die Konferenz im Gebet um Gottes Segen für die Gemeinden und Prediger.

Abhandlungen.

C. Ohlgart las eine Abhandlung über die deutsche Sprache, Sitten und was drum und dran hängt, daß jedem Deutschen ein Gefühl der Wonne und stolzer Genugthuung das Herz erhob.

Der stellvertretende Vorsitzer führte die Aufsicht, während F. Heisig einen Aufsatz las über die Frage: „Ist die Taufe durch Untertauchung, vollzogen von Predigern kindertäuferischer Benennungen, nach Gottes Wort gültig?"

Unwillkürlich wurde man an das Wort des Herrn in Joh. 8, 31—36 und Jes. 8, 20 erinnert.

„Unsere Stellung zu berauschenden Getränken" wurde von H. C. Keller in einer klaren Weise erörtert.

Möchten die Menschen den Begriff Mäßigkeit erstrecken auf die Eitelkeit, Modesucht und überhaupt alle Sucht und nicht bloß beschränken auf spirituose Getränke! Wenn es einmal weniger Narren giebt, dann wird es weniger Säufer geben!

Die Abhandlungen waren gut, und die drei Referenten ernteten den wohlverdienten Dank der Konferenz.

Die Schulsache.

Dem Prof. Kaiser wurden zwanzig Minuten erlaubt, diesen Gegenstand einzuleiten. Er entledigte sich seiner Aufgabe in klarer und schlichter Weise. Durch den Vorsitzer des Beschlußkomitees, F. Sievers, gab die Konferenz bezüglich dieser Angelegenheit ihre Gesinnung kund:

Wir, als Texas-Konferenz, drücken unsere Freude und Anerkennung darüber

aus, daß die meisten unserer Gemeinden durch den Besuch des Prof. Kaiser beehrt worden sind und durch dessen Predigten besonderen Segen genossen haben. Auch ist das Interesse für unsere Lehranstalt erheblich angeregt worden. Durch den mündlichen Bericht des Professors erhielt die Konferenz einen klaren Einblick in unsere Schule und deren gesegnete Wirksamkeit. Besonders fühlen wir uns Gott zum Danke verpflichtet, daß das große Unternehmen der Fundierung gelungen ist. Wahrlich, das ist vom Herrn geschehen! Ihm sei die Ehre! Ferner freuen wir uns, daß sich in unseren Gemeinden junge Männer gefunden haben, die sich zum Predigtamt berufen fühlen und glauben und deswegen in Rochester ihre weitere Ausbildung zu erlangen streben. Der Herr gebe, daß bald andere folgen! Wir empfehlen unsere Schule dem Gebet und dem Wohlthätigkeitssinn unserer Gemeinden.

Fernere Empfehlungen des Beschlußkomitees.

Betreffs der Mission sprechen wir, als Konferenz, unser tiefes Bedauern aus, daß im letzten Jahr so wenig für Mission im Staate eingegangen ist. Nur wenige Gemeinden haben in nobler Weise dieses Werk unterstützt. Die größere Zahl der Gemeinden hingegen haben ihre Pflichten nicht erfüllt. Soll unser Werk sich ferner eines gedeihlichen Zustandes und gesegneten Fortganges erfreuen, so muß allen unseren Gemeinden dringend empfohlen werden, unsere Mission im Staate nach Kräften zu unterstützen.

F. Sievers,
A. Kirschnick,
H. C. Keller,
G. Barsch.

Die Publikationssache.

Der Schreiber ist beauftragt, die Empfindungen der Konferenz bezüglich dieses herrlichen Werkes zum Ausdruck zu bringen.

Wir freuen uns, daß der liebe Gott das Dienstpersonal, von der ersten bis letzten Instanz, gesund erhalten hat, und daß kein Mißgeschick unser Werk in Cleveland betroffen hat. Möge also Gottes Wohlgefallen stets auf diesem Werke ruhen!

Es gereicht uns zur Genugthuung, zu erfahren, daß die Gelder gerechter fließen und daß unsere Zeitschriften mehr Unterschreiber gewonnen haben. Sie sind es wert, daß man sie *so* ehrt.

Wir wünschen *unseren* Büchern und Schriften die weiteste Verbreitung und empfehlen deshalb unseren bemittelten Mitverbundenen, aus freier Hand unser Werk in Cleveland reichlich zu unterstützen, damit den Studenten ein höherer Rabatt bewilligt werden kann, um *so* unsere gediegene Lektüre unter die Massen zu bringen. Mittlerweile wolle jeder diese drei Fragen erwägen: „*Liesest* du, was du *hast*? *Verstehst* du, was du *liesest*? *Befolgst* du, was du *verstehst*?"

Der Herr segne unser Werk in Cleveland und die daran stets Beteiligten ganz besonders!

Die Waisensache.

Mehr, wie sonst üblich, wurde diesem Zweig unseres Gesamtwerkes die Aufmerksamkeit der Konferenz zugewandt. Prof. Kaiser, Vorsitzer der

Bundes-Konferenz, wurde ersucht, die Waisensache in gebührender Weise auf den Plan zu bringen. Das geschah denn auch zur Zufriedenheit aller. Nachdem J. A. Heidenreich durch einen kurzen Aufsatz noch mehr Licht auf den Gegenstand geworfen hatte, einigte sich die Konferenz auf folgenden Beschluß:

Daß die Texas-Konferenz den Schritt der Bundes-Konferenz, den dieselbe während der Tagung in St. Louis, Mo., im Oktober 1898, bezüglich der deutschen Waisenanstalt in Louisville, Ky., gethan, sowie die Beschlüsse, die da gefaßt worden sind, gut heißt und mit Genugthuung begrüßt. Nicht nur das, sondern wir wünschen auch und empfehlen der Bundes-Konferenz, bei ihren gefaßten Beschlüssen zu verharren und die Verbindung mit Louisville nicht wieder anzuknüpfen, sondern, wenn nötig, eine Anstalt zu gründen, die Eigentum der Benennung *wird* und *bleiben* kann.

Wir sprechen unser gerechtfertigtes Bedauern aus über das Gebaren des „Waisenfreundes", weil so viel Verwirrung dadurch unter den Uneingeweihten angerichtet wird. Unseren Predigern und Gemeinden sei herzlich empfohlen, den „Waisenfreund" nicht weiter zu beachten und alle fromm scheinenden und klingenden Redensarten und Schreibereien auf ihren wirklichen Wert zu reduzieren. Die Wahrheit muß siegen, und der Wahrheit gemäß soll man handeln!

Dem Prediger in Louisville, W. Ritzmann, sprechen wir hiermit unsere herzliche Teilnahme aus und bitten Gott, ihn siegreich aus dem Kampfe hervorgehen zu lassen.

Dies Gutachten der Konferenz soll unseren Glaubensgenossen durch den „Sendboten" zur Kenntnis gebracht werden.

Der Jugend-Bund.

Trotz der Bemühungen des Präsidenten und der rühmlichen Anstrengung des korresp. Sekretärs verhielten sich die Jugend-Vereine ruhig und glänzten durch ihre Abwesenheit. Deshalb wurde der Jugend-Bund aufgelöst und statt dessen etwas Besseres empfohlen:

Daß der Jugend-Verein *der* Gemeinde, mit der die Konferenz sich versammelt, ein Fest feiere und die Konferenzgäste erfreue mit guten Deklamationen u. s. w. Daß der betreffende Verein das Vorrecht haben solle, Prediger zu ersuchen, Reden über bestimmte Themata während der Festfeier zu halten. So stehen Nützliches und Angenehmes nahe beisammen, denn eine *solche* Erholung in der großen Hitze wäre wirklich ein Labsal. Die Jugend-Vereine wollen sich dies gefälligst merken.

Die Frauensache.

Schw. C. Ohlgart schickte eine Abhandlung über Frauenmission. Da Br. C. Ohlgart den Aufsatz seiner Frau im Logis liegen ließ, so hielt *er*, als guten Ersatz, eine Rede.

D. Kuchenbäcker las einen Aufsatz von Schw. C. Heidenreich vor.

Beschlossen, den Schwestern für ihre Mühe zu danken und zugleich das Bedauern auszusprechen, daß dieser Abteilung der Mission nicht mehr Zeit gewidmet werden konnte.

Grüße.

Dr. J. B. Gambrell, korresp. Sekretär der Texas Baptist State Convention, ließ durch Br. Petereit die Konferenz freundlich grüßen. Die Konferenz ließ durch denselben Kanal ihre Grüße an Dr. Gambrell gelangen.

Ein herzlicher Brief von Vater H. Brückmann wurde vorgelesen. Der zweite Schreiber soll auf diese Epistel antworten.

Beschlüsse.

Daß der Schatzmeister den Schreibern je $5 für Schreibgebühren auszahlen solle.

Tiefes Dankgefühl

1. Der Gemeinde Ebenezer den herzlichsten Dank abzustatten für die freudige Aufnahme der Texas-Konferenz, welche nicht allein in der herzlichen Begrüßung ihres Predigers, noch in der lieblichen Bekränzung der Plattform, sondern in der That und Wahrheit sich herrlich bestätigte.

2. Den werten Schwestern, die in wirklicher Aufopferung es den Gästen so angenehm wie möglich machten.

3. Dem Singchor, der durch seine herzlichen Weisen aller Gemüt zum Thron der Gnade erhob.

4. Den Brüdern von unserer Schule in Rochester, die mit sichtlichem Eifer durch Predigt und Gesang die Reichssache unseres Gottes zu fördern suchten.

C. H. Keller.
W. Schlitzkus.

Dem Prof. L. Kaiser hatte die Konferenz durch Aufstehen ihren Dank gezollt, noch ehe er sein Abschiedswort gesprochen hatte.

Nächste Konferenz.

1. Ort der nächsten Konferenz: Gemeinde Kyle.
2. Zeit: Ende Juli 1900. Die näheren Bestimmungen der Gemeinde überlassen.
3. Eröffnungspredigt: J. E. Sydow und C. H. Keller.
4. Lehrpredigt: A. Stern und D. Kuchenbäcker.
5. Missionspredigt: A. Becker und E. Ohlgart.

Schriftliche Arbeiten.

1. „Die Notwendigkeit der Predigerausbildung." F. A. Petereit.
2. „Wie können wir die Kinder mehr für die Sonntagsschule interessieren und zur wahren Gottesfurcht und Frömmigkeit anleiten?" F. Sievers.

J. E. Sydow,
D. Kuchenbäcker,
A. Becker,
W. Schlitzkus,
H. Schmeltekop,
} Komitee.

Gottesverehrung.

Gesegnete Gebetsversammlungen wurden geleitet von den Brüdern Keller, Häusler und Werneburg.

Gepredigt haben D. Kuchenbäcker über 1 Kor. 1, 18; Theo. Schaible und F. A. Petereit über Luk. 16, 30; Niebuhr und Ohlgart über Matth. 16, 24.

In all diesen Versammlungen wurde für „allerlei Leute" der Tisch gedeckt. Wer keinen Segen empfangen hat, muß die Schuld selbst tragen. Einige Seelen empfahlen sich der Fürbitte.

Der Tag des Herrn.

Ein herrliches Bild auf der Fläche bildet die Sonntagsschule. Vater Rost, der Superintendent, war zu rechter Zeit auf dem Plane. Er ist wirklich ein guter Rost, unter dessen Leitung nichts verdirbt. Er scheint sich ein jugendliches Herz bewahrt zu haben und versteht es meisterhaft, mit den schmucken kleinen Leuten umzugehen. Der Reihe nach forderte er die Brüder Spitzer, Heidenreich, sr., Kirschnick, Studiosus Niebuhr und Br. Werneburg auf, der lauschenden Schar etwas zu erzählen. Zum Ueberfluß und guterletzt forderte Vater Rost auch noch den Schreiber auf, seinen Senf dazu zu geben. Wenn man nichts weiß, ist nicht gut reden. Glücklicherweise hatte der Schreiber zwei seiner kleinen Sonntagsschülerinnen bei sich. Die rief er auf die Plattform und sie sangen ganz kindlich das schöne Lied: „Ich weiß, mein Heiland liebet mich." Das gab Leben, denn nun forderte Vater Rost seine hübsche junge Leibgarde auf, zu singen: „Komm zu Jesu grad' jetzt!" Das konnten die zwei ersten aber auch mitsingen. Endlich sangen alle mit den Kleinen: „Ich bin ein kleines Kindelein, Und meine Kraft ist schwach." Es war lieblich und schön. Gott segne alle unsere Sonntagsschulen! Zum Schluß betete ein kleines Mädchen recht klar, verständig und verständlich „Das Gebet des Herrn", wodurch alle Anwesenden gerührt wurden.

Der großen Versammlung wegen mußten die Knaben und Mädchen die Plattform besetzen. No. 520 „Glaubensharfe" wurde in gehobener, seliger Stimmung gesungen. Hierauf hielt F. Sievers die Lehrpredigt. Thema: „Biblisches Geben." Text: Luk. 6, 38 und andere auf diesen Gegenstand Bezug nehmende Stellen aus den Episteln des Apostels Paulus.

Nachdem wurde das Mahl des Herrn gefeiert, geleitet von C. Ohlgart.

Nachmittags hielt J. E. Sydow die übliche Missionspredigt über den Reichsbefehl Jesu, Matth. 28.

Die Unterschriften für die Texas-Mission mögen wohl auf $400 gestiegen sein. Ein wirklicher Rückschritt!

Abends redete F. Heisig über 5 Mos. 33, 29. Thema: „Der Wert, den Moses auf das Volk Gottes legte.“ Nachdem machte Schreiber einige Bemerkungen. Mehrere Zeugnisse wurden abgelegt, und ein Jüngling empfahl sich noch der Fürbitte des Volkes Gottes. Nun hieß es: „Laßt uns singen No. 745 ‚Glaubensharfe‘!“ Dies war das Zeichen zum Aufbruch der Stämme, daß alle wieder ihre betreffenden Zelte beziehen und da das Panier Immanuels hochhalten sollen. Der Chor sang uns noch: „Gott mit euch, bis wir uns wiederseh'n!“ Man fuhr mit der Hand über die Augen, blickte in den sternbesäten Himmel hinein und seufzte: „Ach, wär' ich doch schon droben!“ A. Stern, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Blue Mound, Prediger F. A. Petereit. Br. F. A. Petereit hat uns monatlich einmal besucht und Gottes Wort verkündigt. Gott hat uns reichlich gesegnet, Seelen sind bekehrt und der Gemeinde hinzugethan worden. Wir arbeiten mutig weiter. F. Monschke, Schr., Krum, Tex.

Bethel, Prediger F. Sievers. Br. F. Sievers hat wacker gearbeitet, welches wir alle hoch schätzen. Auch sind wir nicht leer ausgegangen. Zwei Sonntage im Monat hat Br. Sievers uns das Wort verkündigt. Wir sollten für die ganze Zeit einen Prediger hier haben. Hoffentlich wird es uns gelingen, eine Predigerwohnung bauen zu können. Die Sonntagsschule ist zum Segen unter der Leitung des wackeren Bruders Wilhelm Henkel. Auch die Schwestern versuchen ihr Bestes. Georg Wiegand, Schr., King, Tex.

Brenham, predigerlos. Gott hat uns auch im Laufe dieses Konferenzjahres geholfen. Obwohl wir keinen Prediger hatten, haben doch einige Brüder uns zeitweilig besucht und Worte des Trostes, der Liebe und Aufmunterung zu uns geredet. Br. C. F. Jensen sind wir besonders dankbar, der, so viel es seine Zeit erlaubte, uns mit dem Worte bediente. Möge es Gott gefallen, uns bald wieder einen Prediger zu senden, ist unser sehnlichster Wunsch. Die Sonntagsschule besteht und gereicht zum Segen. Wm. Schlitzkus, Schr., Brenham, Tex.

Canaan, Prediger J. E. Sydow. Der treue Bundesgott hat uns bisher geholfen. Br. L. Vogt hat uns nach fünfjähriger Thätigkeit im Laufe des Konferenzjahres verlassen. Einstimmig gaben wir Br. J. E. Sydow einen Ruf, welcher folgte und uns zweimal monatlich mit dem Wort bedient. Fremdenbesuch ist über Erwarten gut, daß unsere Kirche fast zu klein wird. Besser wäre es und mehr könnte erzielt werden, wenn der Prediger seine ganze Zeit diesem Felde widmen könnte. Dieses Feld sollte von seiten der Konferenz beachtet werden und sollte dieselbe Sorge tragen, daß wir einen Mann für die ganze Zeit hier haben könnten. Die Sonntagsschule ist auch sehr thätig. H. Schleichert, Schr., Osage, Tex.

Cedar Hill, predigerlos. Seit dem Weggang des Bruders A. Becker sind wir uns selbst überlassen gewesen. Wir haben versucht, so gut es ging, uns zu erbauen. Doch sollten wir wieder einen Prediger haben, und wir wollen nach Kräften helfen, ihn zu unterstützen. Br. C. F. Jensen von Brenham hat uns zuweilen mit dem Wort gedient, wofür wir auch sehr dankbar sind. Der Todesengel hat auch seine Ernte gehalten und eine Schwester aus unserer Mitte genommen. Teure Brüder, betet für uns. W. Eichholt, Schr., Brenham, Tex.

Cottonwood, Prediger A. Stern. Gnädig hat der Herr seine schirmende Gnadenhand über uns gehalten. Während wir Unannehmlichkeiten zu beklagen haben, glauben wir, doch mehr Ursache zu haben, unseren Gott zu preisen für seine vielen uns geschenkten Segnungen.

Dallas, Prediger F. A. Petereit. Wir sind Gott dankbar für alle Segnungen. In Br. Petereit haben wir den rechten Mann. Fremdenbesuch ist größer wie je zuvor. Einige Seelen wurden im Laufe des Jahres getauft. Die Sonntagsschule wächst beständig. Der Jugendverein versucht auch, seine Pflicht zu thun.
Arthur Lengefeld, Schr., Dallas, Tex.

Denton, Prediger F. Heisig. Das Werk allhier geht langsam vorwärts. Br. C. Ohlgart verließ uns nach dreijähriger gesegneter Thätigkeit und folgte einem Rufe der Gem. Houston. In Br. Heisig haben wir wieder einen Prediger bekommen, der im Segen wirkt. Alle Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule besteht und wirkt im Segen. Der Frauen-Missions-Verein macht gute Fortschritte. Die Konferenz darf auf Unterstützung der Mission in diesem Jahre auf uns rechnen.
Ubbe Ubben, Schr., Denton, Tex.

Greenvine, Prediger A. Becker. Gemeinde und Prediger sind bestrebt, Gottes Reich zu bauen. Von sichtbarem Erfolg können wir nicht berichten. Der Todesengel hat auch in unserer Mitte Ernte gehalten und vier in die obere Heimat versetzt. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule gedeiht. Der Gesangverein macht der Gemeinde Freude.
W. Rost, Schr., Greenvine, Tex.

Elm Creek, Prediger D. Kuchenbäcker. Wir preisen Gottes Gnade für die Erhaltung. Viele Segnungen haben wir unter der Predigt des Wortes Gottes genossen. Wenn möglich, sollte dieses Feld mehr wie einmal im Monat vom Prediger besucht werden. Wir hoffen, daß die Konferenz dafür Schritte thut. Fremdenbesuch haben wir durchschnittlich immer. Die Sonntagsschule besteht.
C. Achterberg, Schr., O'Daniels, Tex.

Houston, Prediger C. Ohlgart. Nachdem wir nun über ein Jahr ohne Prediger gewesen, hat es Gott so gelenkt, daß wir nun in Br. C. Ohlgart den geeigneten Mann erhalten. Seine Predigten sind uns ein reicher Genuß. Wir haben alle neuen Mut gefaßt, und hoffnungsvoll blicken wir in die Zukunft. Auch haben wir uns als Gemeinde geeinigt, ohne Mithilfe aus der Missionskasse unseren Prediger selbst zu besolden. Die Sonntagsschule besteht und gereicht der Gemeinde zum Segen. L. Pasche, Schr., 1919 Kane Str., Houston, Tex.

Hurnville, predigerlos. Durch Gottes Gnade bestehen wir noch als Gemeinde. Von Oktober an sind wir ohne Prediger. Br. C. Ohlgart, wie auch Br. F. A. Petereit haben uns einigemal besucht. Die Versammlungen haben wir aufrecht zu erhalten versucht und uns gegenseitig erbaut, so gut wie es ging. Die Konferenz möge so freundlich sein, Sorge zu tragen, daß wir wieder einen Mann berufen können.
F. Feiock, Schr., Hurnville, Tex.

Kyle, predigerlos. Manche trübe Wolken sind im Laufe dieses Jahres über uns als Gemeinde gezogen, jedoch Gottes Gnadenhand hat uns erhalten. Beinahe ein Jahr stehen wir ohne Prediger, doch halten wir regelmäßig Versammlungen. Hoffentlich läßt es der Herr gelingen, bald einen Unterhirten zu bekommen. Die Sonntagsschule ist im blühenden Zustande; alt und jung nimmt Anteil. Der Jugend-Verein besteht und wirkt tapfer vorwärts.
A. Knispel, Schr., Kyle, Tex.

Lebanon, Prediger D. Kuchenbäcker. Unser Prediger hat Gottes Wort treulich verkündigt, nicht nur in der Gemeinde, sondern auch auf der Station und in der Elm Creek-Gemeinde. Wir sind in Liebe mit ihm verbunden. Die Versammlungen sind in der Gemeinde wie auf der Station verhältnismäßig gut. Sehr demütigend ist es für uns, von keinen Bekehrungen berichten zu können. Die Sonntagsschulen bestehen fort. G. Barsch, Schr., Harwood, Tex.

Salem, Prediger C. H. Keller. Wir freuen uns, in Br. Keller den passenden Mann zu haben, der sich viel Mühe giebt, die Gemeinde zu heben. Er ver-

steht es, durch Gesang und Bibelerklärungen die Leute zu fesseln. Nebst der anstrengenden Arbeit in der Gemeinde, besucht er noch das 13 Meilen entfernte Rosenberg und predigt jeden Monat daselbst an einem Sonntag. In der Sonntagsschule nimmt, nebst den Kindern, fast die ganze Gemeinde Anteil. Möge der liebe Gott es uns gelingen lassen, bald eine gesegnete Seelenernte zu halten.

G. Stabbert, Schr., Needville, Tex.

Waco, Prediger F. Sievers. Zurückblickend auf das verflossene Konferenzjahr, haben wir viele Ursache, dem Herrn zu danken für die vielen Segnungen, die wir als Gemeinde genießen durften. Es demütigt uns, daß wir von keinem sichtbaren Erfolg berichten können. Gottes Wort wurde von unserem Prediger, Br. F. Sievers, und während dessen Wirken in King von Br. F. J. Gleiß reichlich unter uns verkündigt. Die verschiedenen Vereine, Jugend-Verein, Nähschule und Schwestern-Missions-Verein, bestehen noch, und hat besonders letzterer der Gemeinde in ihren finanziellen Pflichten treulich geholfen. Die Sonntagsschule, unter der Leitung des bewährten Bruders Schweißinger, berechtigt zu großen Hoffnungen. Ed. Schneider, Schr., Box 351, Waco, Tex.

Geschäftsordnung der Texas-Konferenz.

1. Ruf zur Ordnung und Vorlesen der Namen der Delegaten.
2. Organisation und Wahl der Beamten durch Stimmzettel.
3. Einladung der Abgeordneten von anderen Körperschaften und besuchenden Geschwister.
4. Ernennung von folgenden Komitees:
   - a) Für Gottesdienste.
   - b) " Geschäfte.
   - c) " wichtige Zuschriften.
   - d) " Auszüge aus den Gemeindebriefen.
   - e) " Berichterstatter.
   - f) " Anordnungs-Komitee.
     - (1) Zeit und Ort der nächsten Konferenz.
     - (2) Eröffnungsprediger und Stellvertreter.
     - (3) Lehrprediger und Stellvertreter.
     - (4) Schriftliche Arbeiten.
5. Lesen der Briefe von den Gemeinden und anderen Körpern.
6. Wahl von Abgeordneten an andere Körperschaften u. s. w.
7. Bericht des korrespondierenden Sekretärs.
8. Bericht des Schatzmeisters.
9. Wahl des korrespondierenden Sekretärs.
10. Wahl des Schatzmeisters.
11. Bericht von letztjährigen Komitees.
12. Jugend-Vereinssache.
13. Schwestern-Missions-Vereinssache.
14. Besprechung über
    - a) Mission.
    - b) Prediger-Ausbildung.
    - c) Litteratur und Kolportage.
    - d) Sonntagsschule.
15. Sonstige Geschäfte.

Statistik und Finanzbericht der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Namen der Prediger.	Namen der Schreiber.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutsch. Gem.	Zunahme. Briefe. Von engl. Gem.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsch. Gem.	Abnahme. Briefe. An engl. Gem.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Diesjährige Gliederzahl.	Beiträge für Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau. Für eigene Gemeinde.	Kirchenbau. Für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.
1	Blue Mound	F. A. Petereit	F. Monschke	1894	49	3					1		1			3	2	1	50	$ 1 00	$ 175 00	$ 12 00	$	$ 55 00
2	Bethel	F. Sievers	G. Wiegand	1896	81	2		1		2	2	1		1	2	5	6		80		292 25	50 00	18 20	117 50
3	Brenham		J. Schlitzkus	1884	33	1					3				5	1	8		26		132 80			4 65
4	Canaan	J. E. Sydow	H. Schleichert	1891	52		2	3			8			2	2	5	12		45	1 25	150 00	9 00	28 00	
5	Cedar Hill		W. Eichholt	1869	16								1				1		15					
6	Cottonwood	A. Stern		1884	111	2	4				5	2		3		6	10		107	2 00	435 00	1396 01	8 00	128 00
7	Dallas	F. A. Petereit	A. Lingefeld	1891	26	4	5				6					9	6		29	1 00	131 00		4 35	70 00
8	Denton	F. Heisig	Ubbe Ubben	1886	58	2	3				3		1			5	4	1	59	1 50	408 00		3 00	5 00
9	Ebenezer	A. Becker	W. Rost	1861	90		6			2			4			8	4	4	94	3 00	217 50	147 45	14 00	41 80
10	Elm Creek	D. Kuchenbäcker	C. Achterberg	1883	27							2					2		25	50	50 00			19 50
11	Houston	C. Ohlgart	L. Pasche	1879	43						2		1	1		4	4		43	1 50	183 45	98 05		7 75
12	Hurnville		F. Feiock	1894	30						1						1		29	1 00				15 00
13	Kyle		A. Knispel	1886	54						1	1			4		6		48	2 00	49 60			36 00
14	Lebanon	D. Kuchenbäcker	G. Barsch	1876	34									2			2		32	1 05	100 00	98 00		31 00
15	Salem	C. H. Keller	G. Stabbert	1893	38		6				2		1	1	1	6	5	1	39	75	154 53	15 55		9 00
16	Waco	F. Sievers	E. Schneider	1890	24		2				2					2	2		24	1 50	229 00	71 00	21 75	124 25
					766	14	28	4		4	36	6	9	10	14	54	75	10	745	$18 05	$2708 13	$1897 06	$ 92 30	$ 664 45

Finanzbericht. (Fortsetzung.)

Namen der Gemeinden.	Auswärtige Mission.	Predigerausbildung.	Altersschwache Prediger.	Bibelverbreitung.	Kolporteurfonds.	Waisensache.	Altenheim.	Verschiedenes.	In engl. Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Eigentum. Wert des Kircheneigentums.	Eigentum. Wert der Predigerwohnung.	Unterstützung erhalten für: Predigergehalt. Von der Mission.	Unterstützung erhalten für: Predigergehalt. Von engl. Gemeinden.	Unterstützung erhalten für: Kirchenbau. Von deutsch. Gem.	Unterstützung erhalten für: Kirchenbau. Kapellenbau-Fonds.	Unterschreiber der Blätter. Sendbote.	Jugend-Herold.	Wegweiser.	Säemann.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.
Blue Mound	$......	$ 30 00	$......	$......	$ 2 00	$......	$......	$ 28 00	$......	$ 303 00	$ 400 00	$......	$......	$......	$......	$......	8	3	1	8	1	......
Bethel	14 60	3 60	......	......	......	......	5 60	57 00	......	558 75	1250 00	......	......	......	......	......	26	2	...	6	......	......
Brenham	......	......	......	......	......	......	......	......	......	137 45	1500 00	400 00	......	......	......	......	6	3	...	25	25	......
Canaan	9 25	......	......	......	......	......	......	115 50	......	308 00	1500 00	......	......	......	......	......	13	4	...	2	30	......
Cedar Hill	......	......	......	......	......	......	......	......	......	......	600 00	400 00	......	......	......	......	3	...	...	......	10	......
Cottonwood	......	......	......	......	8 15	6 00	......	34 60	......	2017 76	2000 00	500 00	......	......	150 75	......	33	2	17	40	70	50
Dallas	5 05	10 00	......	......	2 00	10 00	......	38 50	......	271 90	3665 00	......	350 00	......	......	......	9	11	...	10	......	25
Denton	......	18 00	......	1 00	......	......	......	7 50	......	444 00	1000 00	800 00	......	......	......	......	12	4	1	10	6	......
Ebenezer	24 60	34 75	......	......	8 10	1 00	2 00	8 00	......	502 20	1000 00	500 00	......	......	......	......	23	1	...	16	50	......
Elm Creek	......	......	......	......	......	......	......	18 85	......	88 85	600 00	200 00	......	......	......	......	5	...	...	2	12	......
Houston	5 00	279 65	......	......	......	......	......	16 50	......	591 90	2000 00	1500 00	......	......	......	......	10	2	...	25	35	25
Hurnville	......	......	......	......	......	......	......	......	......	16 00	1000 00	......	......	......	......	......	6	1	...	8	25	......
Kyle	60 00	8 00	8 00	......	8 00	19 50	......	67 75	......	258 85	1000 00	800 00	......	......	......	......	10	5	...	5	50	......
Lebanon	......	15 00	......	......	......	2 00	......	19 25	......	266 30	550 00	600 00	275 00	......	......	......	7	2	...	20	20	......
Salem	......	7 05	......	......	1 75	......	......	......	......	188 63	400 00	......	300 00	......	......	......	8	2	10	2	24	......
Waco	21 10	24 55	5 00	......	2 30	5 50	11 40	40 43	21 45	579 23	2000 00	......	350 00	......	......	......	11	8	...	25	25	25
	$ 139 60	$ 430 60	$13 00	$ 1 00	$32 30	$44 00	$19 00	$ 451 88	$21 45	$6632 82	$20465 00	$5700 00	$1275 00		$ 150 75		190	50	29	204	383	125

Statistik der Sonntagsschulen der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Adressen der Superintend-nten.	Sonntagsschulen.	Schüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen.	Sonntagsschul-Kollekten	Ausgaben.	Bände in der Bibliothek.
1	Blue Mound	R. Orthner	Krum	1	32	4	3	$ 22 25	$ 18 30	.....
2	Bethel	W. H. Henkel	King	1	66	8	2	13 10	12 60	50
3	Brenham	G. Sydow	Brenham	1	25	4	..	8 00	8 00	.....
4	Canaan	H. Engelbrecht	Coryell City	1	40	5	..	3 00	3 00	.....
5	Cedar Hill	W. Eichholt	Brenham	1	25	3	..	....	....	.....
6	Cottonwood	G. Eschstruth	Mooreville	1	74	15	..	30 40	23 45	.....
7	Dallas	W. Monschke	....	1	33	4	..	40 00	35 00	.....
8	Denton	F. Preuß	Denton	1	26	4	1	28 90	27 25	.....
9	Ebenezer	J. Rost	Greenvine	1	75	10	..	26 10	20 90	100
10	Elm Creek	E. Vorpahl	O'Daniels	1	25	3	..	13 55	....	30
11	Houston	O. H. Schulz	Houston	1	25	6	..	33 95	35 95	90
12	Hurnville	F. Feiock	Hurnville	1	22	3	..	....	....	.....
13	Kyle	W. Marsteller	Kyle	1	80	12	..	35 00	23 50	40
14	Lebanon	J Schröder	Harwood	2	22	3	..	12 35	5 60	35
15	Salem	G. Stabbart	Reedville	1	25	4	..	22 18	20 05	.....
16	Waco	C. A. Schweißinger	1017 North 10. Str., Waco	1	25	6	..	44 27	36 73	32
				17	620	94	6	$ 333 05	$ 270 33	377

Statistik der Jugend-Vereine der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Gliederzahl.	Namen der Vorsteher.	Adressen der Vorsteher	Namen der Schreiber.	Adressen der Schreiber.	Einnahmen	Ausgaben für den Verein.	Ausgaben für die Mission.	Ganze Summe.
1	Blue Mound	22	F. J. Monschke	Krum	C. Orthner	Krum	$18 50	$ 8 50	$......	$ 8 50
2	Bethel	16	George Reuber	King	Martha Koch	King	21 85	10 00	5 00	15 00
3	Dallas	16	F. A. Petereit	Cor. Florence u. Good Str., Dallas	Aug. Schulz	Texas Str., Dallas	12 00	10 00	2 00	12 00
4	Kyle	17	H. Schmeltekopf	Kyle	E. Lengefeld	Kyle	34 75	13 00	13 75	26 75
5	Waco	13	F. Sievers	Waco	G. Zabgch	Waco	9 58	......	5 10	5 10
							$96 68	$41 50	$25 85	$67 35

Statistik der Schwestern-Vereine der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Gliederzahl.	Namen der Vorsteherinnen.	Adressen der Vorsteherinnen.	Namen der Schreiberinnen.	Adressen der Schreiberinnen.	Einnahmen.	Ausgaben für Gemeinde.	Ausgaben für Mission.	Ganze Summe.
1	Bethel	12	Elise Reuber	King	Martha Koch	King	$ 18 15	$ 15 70	$......	$ 15 70
2	Denton	11	F. Heisig	Denton	Amalia Preuß	Denton	22 60	12 00	10 60	22 60
3	Waco	12	Lina Sievers	Waco	Lina Schneider	Waco	120 21	53 25	39 00	92 25
							$ 160 96	$ 80 95	$49 60	$ 130 55

Historische Tabelle der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.
1	Juli 1884	Harwood	F. J. Gleiß	J. E. Sydow	F. W. Becker	Matth. 6, 10				
2	Aug. 1885	Brenham	" "	" "	J. E. Sydow	1 Kor. 3, 9				
3	Aug. 1886	Greenvine	L. Gläser	F. J. Gleiß	C. Ekrut	Luk. 7, 36—50				
4	Sept. 1887	Harwood	A. Häusler	" "	F. J. Gleiß	Eph. 4, 15. 16				
5	Sept. 1888	Mooreville	F. J. Gleiß	H. C. Gleiß	Wm. Schäfer	Matth. 9, 28				
6	Aug. 1889	Brenham	" "	J. E. Sydow	J. E. Sydow	Matth. 28, 20				
7	Juli 1890	Greenvine	J. E. Sydow	....	F. Kiefer	....				
8	Aug. 1891	King	A. Häusler	J. E. Sydow	A. Häusler	2 Mos. 19, 4. 5				
9	4. Aug. 1892	Mooreville	L. Vogt	H. C. Gleiß	J. E. Sydow	Ps. 20, 6				
10	27. Juli 1893	Greenvine	F. A. Petereit	" "	G. Peitsch	Joh. 14, 26				
11	8. Aug. 1894	Kyle	" "	H. C. Gleiß u. G. J. Dahlke.	F. A. Petereit	1 Thess. 1, 15	J. E. Sydow			
12	24. Juli 1895	Denton	" "	" "	H. C. Gleiß	Matth. 6, 10	F. J. Gleiß	Jes. 60, 1		
13	22. Juli 1896	Houston	" "	H. C. Gleiß u. A. Becker.	A. J. Benson	Jes. 48, 18	F. A. Petereit	Matth. 21, 28	F. J. Gleiß	Das stellvertretende Opfer Christi.
14	4. Aug. 1897	Coryell City	F. Sievers	A. Becker u. D. Kuchenbäcker.	C. Ohlgart	Eph. 2, 12; 13, 7	H. C. Gleiß	Mal. 3, 8—10	F. A. Petereit	Die Gnadenwahl
15	27. Juli 1898	Mooreville	"	A. Stern u. D. Kuchenbäcker.	F. Sievers	Ps. 26, 8	D. Kuchenbäcker	Matth 5, 14	C. Ohlgart	Wachstum des geistlichen Lebens.
16	19. Juli 1899	Greenvine	F. Heisig	"	Prof. L. Kaiser	1 Kor. 15, 58	J. E. Sydow	Matth. 28, 16—20	F. Sievers	Schriftgem. Geben.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Texas-Konferenz.

Becker, A., Greenvine, Texas.
Gleiß, F. J., 2010 Webster Str., Waco, Texas.
Heidenreich, J. A., Kyle, Texas.
Heisig, F., Denton, Texas.
Keller, H. C., Needville, Texas.
Kuchenbäcker, D., Gonzales, Texas.
Petereit, F. A., Cor. Florence & Good Str., Dallas, Texas.
Ohlgart, C., Box 617, Houston, Texas.
Sievers, F., 1601 South 8. Str., Waco, Texas.
Stern, A., Mooreville, Texas.
Sydow, J. E., King, Texas.

Konstitution.

I.

Der Name unserer Verbindung soll sein: „Die Texas-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Der Zweck der Konferenz soll sein:

1. Die Bekanntschaft und biblische Verbindung der Gemeinde zu pflegen.
2. Die Ausbreitung des Reiches Gottes über die ganze Welt in Verbindung mit unseren Konferenzen zu fördern, besonders aber unter unserem deutschen Volke in Amerika.
3. Die Konferenz soll bei ihren jährlichen Versammlungen auch Fragen beraten, die sich auf das Wohl unserer Gemeinden beziehen; irrige Ansichten in Betreff der Lehre und Ordnung abwehren, die zerstreuten Kräfte sammeln und zur Arbeit ermuntern, und der Gemeinde, mit welcher sich die Konferenz versammelt, zum Segen und Nutzen werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlich eingeladen werden, sich der Konferenz anzuschließen, und nachdem sie von der Konferenz aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, drei Abgeordnete aus ihren Gliedern zu den Jahresversammlungen zu senden, welche zum Abstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung der Konferenz nach geschehener Prüfung stattfinden.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen eine solche begründete Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und erwiesen sind. (Wir halten die Glaubensartikel und den Glaubensbund, sowie auch die Darlegung der Gemeinde-Ordnung in Pendletons Gemeinde-Handbuch als schriftgemäß.)

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer und Stellvertreter, einen Schreiber, Koresp. Sekretär und einen Schatzmeister; diese bleiben im Amte, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

1. Der Vorsitzer soll die Versammlung durch allgemein parlamentarische Ordnung leiten; in seiner Abwesenheit soll der Stellvertreter seine Stelle einnehmen.
2. Der Schreiber soll die Protokolle führen, und der Korresp. Sekretär soll die nötige Korrespondenz für die Konferenz und das Missionskomitee führen.
3. Der Schatzmeister soll die Gelder der Konferenz empfangen und auszahlen nach der Ordnung der Konferenz und Bericht abstatten.

VI.

1. Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes soll die Konferenz ein Missionskomitee erwählen, bestehend aus einem von der Konferenz erwählten Korresp. Sekretär und dem Schatzmeister, welche jährlich zu wäh-